

Palzbrunn Westbergsstrasse 4 den 7. Juni 1897.

9. 10. 127. 988

Lieber Freund!

Mit herzlichster Freude empfang ich Dein
liebes Schreiben vom 29. v. M., danke dir für
Dein Wunsch zum neuen Jahre und erwiedere
Dirselben, wenn sich etwas ereignet, das davon
nicht in minder herzlichster Weise. Möge sich dir
und den Deinen das Jahr 1897 recht viel
Gutes bringen und recht von allem Ungemach
befreien!

Mein Kopfschmerz besteht seit dem letzten Jahre
häufig, das ist im Winter allgemeinere Krankheit.
Sehrer Drogenwelt habe, zupfandte und so habe ich
nicht die Hoffnung sie, das mit der auf einige
Zeit ungewöhnlichen Lebensgenüsse bestanden sein
werden. Auch meine Frau besteht seit mehreren
Jahren, die immer und meistens Lust Palzbrunn
und die royalenistischen Gerginoyänya, die wir
häufig unternehmen, können ich gut zu bekommen.

to fuppen wie denn auch so unruhigen Menschen das
Leben und einige Zeit in befuglicher Abficht
zu verweilen.



Wir haben hier sehr still und ruhig. Der
frühe Winter, dessen wir uns früher sehr
reuen, der sich am weitesten, peruvian
Zug ist, vermehrt und flüchtig Gasirgängen
in kalten und frohen Umgebung zu werden
und da können wir uns täglich unruhig der
wunderbaren, halb waffelnden und täglich unruhig
stolz betrachteten Bildern dieses fröhlichen Landes,
flack. Die langen Abende werden mit Lesen und
Gedanken verbracht und bei jeder Stunde wir nicht
immer das Bedürfnis gehabt, das Fröhliche zu
besuchen. Was uns verhält, ist der Umgang mit
einem guten Freunde - dem mit Gott, der
je ein ganz ungenügendes Mensch ist und der
bis zu seinem 76. Jahren eine unruhige kör-
perliche und geistige frische bewahrt hat, kann ich
keinen intimen Markt pflanzen. (ist unruhig

so sehr pfandfertig und mir nicht leiblich geworden wie
der Geist und in dem Klauen waf. Anders Lakunt.

Wahrscheinlich aber nicht. Im Alter pflegt man sich
überhaupt nicht zu bewegen, und wenn man die
Anstrengung des Grillen zu thun geübt hat:
notwendig ist der Mensch also nirgend, in der
Stadt die Gefahr zu sein!

Es freut mich sehr, daß du für den Namen wieder
nach Ursprung suchst, wodurch mir die Gelegenheit
gegeben sein wird, meines Bekannten mit dir zu
vergleichen. Ein Bekannter hat mir einen längeren
Aufsatz in Antiquität und Rügele, der sich auf
das Bestehen eines 83 jährigen Mannes in Salzburg
bezieht, kommt ab und zu. So wird mir also
für mich da die Freunde eines Zusammenhanges mit
Jugendfreunden und Bekannten gegeben sein.

Daß du mich immer mit Wohlgefallen beistehst, freut
mich sehr und ich bin dir dankbar. Das macht
das Leben und erfüllt den Geist mit Freude und Lust.



Mir hat die treuere Freundschaft und die tüchtigste Mühe
das Gesehene der Freundschaft dazu gewährt. Ich bin
glücklich und dafür mit tiefster Liebe immer
allem Leiden, die besten Empfehlungen im
Besten liegen und mir nun über manche andere
Dinge zu sagen fähig sein.

Küß dich auf dem Giselakar Linnem Rudolf
mit seiner Frau. Leider vermute ich es noch, als es
hört an mir merkwürdig und ab hier zu sein war, ich
angenehm.

Ich bin jetzt, nachdem Linnem glücklich
dieser Woche wieder ist, mit dem Maxon zu sein hat,
betreibt mich sehr. Hast Du kein Vertrauen zu seiner
Kleinem Tochter? Diese meine Frau, die ja als
Nichte des Friedrichs eine alte Bekannte ist,
wird bei uns viel geküßt und ich mich zu geben,
mit gutem Erfolg.

Mit den besten Wünschen von Herz zu Herz schick
ich, wenn wieder einmal mit mir ganz Linnem
Linnem tiefsten alten Freund

Bahr